

bereitete Hilfe, welche diese Herren uns bei der Ausübung unsererämter haben zu teil werden lassen.

Weisen auch die freiwilligen Beiträge seitens der Herren Geschäftsinhaber zu unserer Kranken- und Begräbniskasse wie zu unserer Witwen- und Waisen-Kasse in den Jahren 1892 und 1893 einen Rückgang im Vergleich zu früheren Jahren auf, wie die unten gegebene Aufstellung*) zeigt, so haben wir doch alle Ursache, einer großen Anzahl von Herren und Vorständen von Korporationen dankbar dafür zu sein, daß sie keine Gelegenheit vorübergehen lassen, unseres Verbandes und seiner Kassen fördernd und unterstützend zu gedenken.

Wir lassen hier einige bezügliche Erwähnungen folgen: Ende Januar vorigen Jahres richteten wir an den Vorstand des Börsenvereins die Bitte,

»eine Erhöhung des uns bislang gewährten Jahresbeitrages (1000 M) in der kommenden Hauptversammlung des Börsenvereins beantragen und diesem Antrage eine geneigte Unterstützung angeheißen lassen zu wollen.«

Dieser Bitte war die weitere angefügt:

»der hochgeehrte Vorstand möge weiter auch den Mitgliedern des Börsenvereins nahelegen, ihren Gehilfen und Lehrlingen den Eintritt in den Verband anzuempfehlen.«

Als sehr erfreuliches Ergebnis der erstausgesprochenen Bitte haben wir die Freude zu vermelden,

daß der Börsenverein seinen Jahresbeitrag zu unserer Witwen- und Waisen-Kasse verdoppelt hat, und daß wir also von 1893 an 2000 M vereinnahmen konnten.

Hoffen wir, daß unsere zweite Bitte auch noch gute Früchte trägt.

An weiteren, unseren Kassen sowie der Facht-Anstalt für die Witwen- und Waisen-Kasse zugeflossenen Geschenken nennen wir:

	1892:
Vom C. A. S.-Jubiläum	M 500.— f. d. W.-u. W.-K.
1/3 Anteil der üblichen Kantate-Sammlung	„ 400.95 „ „ „
Von einem Freunde und Mitgliede des Verbandes unter Psalm 23 und	„ 150.— „ „ „
Sammlung beim Festessen des Stuttgarter Buchh.-Geh.-Vereins	„ 150.— „ „ Kr.-K.
Geschenk eines Jubilars	„ 105.— „ „ W.-u. W.-K.
Ungenannt	„ 100.— „ „ „
Vom süddeutschen Buchhändler-Verein (a. d. Versteigerung des historischen Federhalters)	„ 50.— „ „ „
Vom Verein Deutscher Leihbibliothekare	„ 63.58 „ „ „
Aus Düsseldorf	„ 50.— „ „ „
Sammlung am Vorabend unserer Hauptversammlung	„ 50.— „ „ Kr.-K.
Vom Buchhändler-Verband für das Königreich „Sachsen“	„ 32.— „ „ W.-u. W.-K.
Als Sühne zwischen streitenden Parteien	„ 30.— „ „ „
	„ 25.— „ „ „

*) Freiwillige Beiträge.

a) zur Kranken- und Begräbniskasse.	
1892: 201 Spender mit	M 2149. —
1893: 179 „ „	„ 1991. —
1894: 109 „ „	„ 1885. —
Rückgang	„ 264. —
b) zur Witwen- und Waisen-Kasse:	
1892: 254 Spender mit	M 3616. —
1893: 240 „ „	„ 3340. —
1894: 230 „ „	„ 3207. —
Rückgang	„ 409. —

Von Herrn Theodor Ackermann in München (M 20.—, M 8.—, M 10.—) M 38.— f. d. W.-u. W.-K.

1893:

Von Herrn B. Berg in Berlin	„ 300.— „ „ „
Sammlung bei Herrn A. Rathke's Jubiläum in Magdeburg	„ 201.15 „ „ „
1/3 der Kantate-Sammlung	„ 450.36 „ „ „
Vom Krebs, Ueberschuß der Stellenvermittlung	„ 50.— „ „ „
Zier's Vermächtnis (das wir der unermülich und so überaus erfolgreich wirkenden Fürsorge unseres Mitgliedes, Herrn Procurist Hollenstein in Würzburg, zu verdanken haben)	„ 200.— „ „ „
Von einem Gönner aus B. (Buße)	„ 100.— „ „ „
Gesammelt beim Festessen gelegentlich der Stuttgarter Buchhändler-Messe (durch Herrn A. Koch überwiesen)	„ 77.— „ „ „
Von Herrn Paul Wagner (anlässlich seines 25jährigen Buchhändler-Jubiläums)	„ 50.— „ „ „
Aus Düsseldorf	„ 50.— „ „ „
Bei Gelegenheit dieses Jubiläums (vom Herrn Vertrauensmann eingesandt)	„ 20.— „ „ „
Vom Frühlingschoppen nach der Versammlung des Berl. Unterst.-Vereins (durch Herrn C. Große eingesandt)	„ 50.— „ „ „
Vom Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen (durch Herrn Hofbuchhändler G. Lehmann in Dresden)	„ 55.— „ „ „
Durch Herrn Alphons Dürr in Leipzig (Geschenk einer Dame)	„ 20.— „ „ Kr.-K.
Vom Verein Nürnberger Buchhändler	„ 10.— „ „ „

Auch in den Jahren 1892 und 1893 haben wiederum Vereine (wie Berlin, Hamburg, Jena, Innsbruck, Breslau, Tübingen) bei Gelegenheit von Wahlversammlungen und anderen Veranlassungen, vom Verkauf von Bierzeitungen u. s. w. und bei Kollegen-Zusammenkünften verschiedene Beträge zu gunsten unserer Kassen (hauptsächlich der Witwen- und Waisen-Kasse) gespendet.

In diesem Jahre sind ebenfalls wieder reichliche Geschenke eingelaufen, worüber im Börsenblatt öffentlich quittiert worden ist.

Allen gütigen Gebern, sowie den Herren, die sich die Mühe des Einsammelns nicht verdrießen ließen, sprechen wir nochmals unseren Dank aus.

Erwähnt möge hier noch werden, daß einige Mitglieder, die sich zum Ausscheiden aus unserem Verbands entschlossen, freiwillige Beiträge zu unseren Kassen steuern.

Ueber den Gang unserer Stellenvermittlung (die auch gegenwärtig noch, wenn auch jetzt im Sommer nicht so stark, häufig benutzt wird) seit dem Inslebentreten bis Ende 1893 können wir folgende Mitteilungen machen:

Es verlangten und erhielten Formulare und Bestimmungen: 45 Chefs, 384 Gehilfen (davon 82 Verbands-Mitglieder); es erbaten sich und erhielten Zusendung von Bewerbungsbriefen: 95 Chefs*); es sandten Bewerbungsformulare ausgefüllt zurück

*) Außer an diese 95 Firmen-Inhaber wurden noch Bewerbungsbriefe versendet auf 66 Inserate im Börsenblatt hin — insgesamt also an 146 Adressen resp. Firmen.